

Zahl	Beschreibung	Standort	An- schaffungs- datum	An- schaffungs- wert	Bemerkung
2	Regale	Büro	06.12.2006	79,90 €	
1	Regal	Büro	20.12.2006	149,00 €	
1	Tischkühlschrank	Büro	10.02.2007	117,81 €	
1	Dokumenteneinzug	Büro	05.12.2007	891,31 €	
1	Unterschrank	Büro	05.12.2007	214,20 €	
1	PC incl. Drucker	Büro	11.12.2007	999,60 €	
2	Software	Büro	11.12.2007	611,14 €	
1	PC incl. Monitor	Büro	11.12.2007	874,89 €	
1	PC incl. Vernetzung	Büro	11.12.2007	985,45 €	
1	Seilanlage	Keller	12.08.2008	1.768,00 €	
1	Prospektständer	Büro	13.01.2009	195,04 €	
1	Brother-Fax	Büro	27.01.2009	109,00 €	
1	Externe Festplatte zur Sicherung	Büro	04.06.2009	99,00 €	
1	Laminiergerät	Büro	09.12.2009	115,00 €	
1	Schneidegerät	Büro	21.12.2009	175,99 €	
1	Software Buchhaltungsrechner	Büro	22.12.2009	48,79 €	
1	Computer für Buchhaltung	Büro	30.12.2009	389,00 €	
1	Beamer	Büro	30.12.2009	693,99 €	
1	HPLaserJet P1606 dn Drucker	Büro	08.10.2010	213,01 €	
1	Notebook Acer Aspire	Büro	14.02.2011	549,00 €	
1	Sitzpodeste Zirkus Holzbohle	Keller	02.08.2011	2.500,00 €	
1	Kaffeemaschine Fast Brew	Büro	21.12.2011	69,99 €	
1	Zeitungsrolle mit Logo	Büro	20.12.2011	127,33 €	
1	Playstation3 Singstar	Keller	18.12.2011	376,83 €	
1	PS3 Sourround-Sound-System	Keller	18.12.2011	184,00 €	
1	Hockerkocher GT 12000 E	Keller	01.12.2011	191,11 €	



Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2013

Katholische Jugendstelle im Landkreis Erding

UA 4512.7094

Im Jahr 2012 wurde seitens der Katholischen Jugendstelle im Landkreis Erding ein Zuschuss in Höhe von 4.500,00 € beantragt.

Es wurden 4.282,00 € im Haushalt 2012 angesetzt.

Für 2013 wurde gebeten, den Zuschuss in Höhe von 4.500,00 € zu gewähren.

Die Angebote der Katholischen Jugendstelle sind vielfältig. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Unterstützung und Förderung der Jugendverbände im Landkreis. Dies geschieht z. B. in der Beratung und Begleitung von Gruppen und Gremien sowie Aktivitäten. Dazu zählen die Durchführungen von thematischen Wochenenden, Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiterinnen, Bildungs- und Freizeitangeboten etc. Darüber hinaus arbeitet die katholische Jugendstelle mit den Jugendverantwortlichen der Vereine zusammen, unterstützen sie bei ihren Aufgaben und gestalten gemeinsam Maßnahmen.

Im Jahr 2012 zählte der KLJB mehr als 900 Mitglieder in ca. 30 Ortsverbänden und die Kolpingjugend ca. 200 Jugendliche und Junge Erwachsene.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss zu gewähren.

Fachbereich 21
Jugend und Familie
Peter Stadick

Erzbischöfliches
Jugendamt
München
und Freising



KJS Erding 0 Roßmayrgasse 13 0 85435 Erding

Landratsamt Erding
z. Hd. Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding



Erding, 01.08.2012

**Kath. Jugendstell
im Landkreis
Erding**

Roßmayrgasse 13
85435 Erding

Telefon
0 81 22 / 79 58

Telefax
0 81 22 / 9 31 99

Email
info@jugendstelle-
erding.de

Sprechzeiten
Jugendpflegerin
Silvia Wild
Do 17.00 - 19.00

Jugendseelsorger
Bernhard
Schweiger
Do 17.00 - 19.00

Bürozeiten

Montag, Dienstag,
Mittwoch
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Antrag auf Landkreiszuschuss für das Jahr 2013

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,

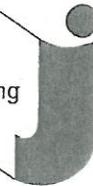
im August endet für uns die Zeit an der Katholischen Jugendstelle Erding. Es war ein gutes und segensreiches Wirken, nicht zuletzt weil wir durch den Landkreis Erding stets unterstützt wurden. Herzlichen Dank für das gute Miteinander.

Vieles in unserer Arbeit wäre nicht leistbar, wenn wir auf diese finanzielle Unterstützung verzichten müssten.

Doch die kirchliche Jugendarbeit bleibt nicht stehen oder vergeht. Neue Kräfte stehen bereits in den Startlöchern. Mit Frau Regina Knoblich als Jugendpflegerin und Frau Angela Betz als Verwaltungskraft übernehmen zwei engagierte Personen die Aufgaben, die in der Jugendstelle und in den kirchlichen Verbänden anstehen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Jugendstelle zählt die Unterstützung und Förderung der Jugendverbände bei uns im Landkreis. Im Jahr 2012 zählt die KLJB mehr als 900 Mitglieder in ca. 30 Ortsgruppen und die Kolpingjugend ca. 200 Jugendliche und Junge Erwachsene.

Die Unterstützung der Verbände geschieht z.B. in der Beratung und Begleitung von Gruppen und Gremien mit ihren Aktivitäten. Dazu zählen u.a. die Durchführung von thematischen Wochenenden, Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter/innen, Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebote.



Darüber hinaus arbeiten wir mit den Jugendverantwortlichen der Pfarreien im Landkreis Erding zusammen, unterstützen sie subsidiär in ihren Aufgaben und gestalten gemeinsame Maßnahmen.

Viele Vertretungsaufgaben bringen uns auch in Kontakt mit zahlreichen Arbeitskreisen und Gremien auf Landkreisebene. Der Jahresbericht 2011/2012, der unser Tun umreißt, liegt bei, viel Vergnügen beim Durchscrollen.

So bitten wir Sie und die Mitglieder des Kreistages Erding für das Jahr 2013 um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 4500.00 Euro für unsere laufende Arbeit.

Die Unterstützung durch den Landkreis ist für die Qualität unserer Arbeit sehr wertvoll und wir bedanken uns dafür sehr herzlich. Wenn Sie genaueren Einblick in die Verwendung der Gelder möchten, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Wie üblich erhalten Sie einen Verwendungsnachweis nach dem Haushaltsabschluss in den ersten Monaten des Jahres 2013.

Wir grüßen Sie ganz herzlich und dankbar - vor allem auch im Namen der jungen Menschen, die letztendlich von dieser Unterstützung und unserer Arbeit profitieren.

Silvia Wild

Silvia Wild
Sozialpädagogin(FH)
Kirchl. Jugendpflegerin
für den Landkreis Erding

B. Schweiger

Bernhard Schweiger
Religionspädagoge (FH)
Jugendseelsorger
für den Landkreis Erding

Text	Buchung Vorjahr	Buchung
EINNAHMEN - AUSGABENÜBERSICHT		
Ausgaben		
Bürobedarf	1.509,86	2.138,74
Ausstattungen	1.854,30	2.409,91
Porto	1.379,09	1.726,39
Telekommunikation	988,09	762,75
DVD/Literatur/Fachzeitschriften	514,22	564,19
Druckkosten	235,00	436,34
Kopierkosten	952,05	1.346,69
Reisekosten: Tagegelder	17,50	0,00
RK: km-Geld, öffentl. Verkehrsm.	2.319,48	154,81
Honorare	514,00	650,00
PC-Service	339,75	480,18
Allg. Reparaturen u. Instandhaltung	145,20	79,97
Versicherungen, Beiträge	9,92	46,57
Mitgliedsbeiträge/Gebühren	458,60	9,00
Werk- u. Arbeitsmaterial	777,09	1.041,29
Bewirtungsaufwand	1.230,01	1.222,18
Kosten des Geldverkehrs	62,74	3,00
Div. Küchenausgaben/ LM/ Getränke	12,19	29,83
Kosten des Fuhrparks	480,00	844,60
Mieten- und Pachten	8.013,24	8.013,24
Strom, Gas, Wasser, Heizung	2.319,51	2.314,19
Reinigung	211,64	210,57
Gebäudeinstandhaltung	0,00	279,65
Weiterleitung von Zuschüssen	3.099,50	2.580,17
Unterkunft Verpflegung Seminare	136,00	222,00
Sonstige Kosten u. Aufwendungen	1.475,74	1.248,38
Summe Ausgaben	29.054,72	28.814,64
Einnahmen		
Erhaltene Zuschüsse BJR/ KJR/ JHD	-464,60	-1.780,37
Erhalt. Zuschüsse Gemeinden u. LK	-5.442,00	-4.282,00
Vergütungen und Kostenerstattungen	-1.320,53	-1.571,27
Erhaltene Teilnehmerbeiträge	-1.678,00	-2.305,00
Kirchliche Zuschüsse u. Zuweisungen	-6.159,45	-6.134,78
Sonstige Erlöse	-1.751,02	-652,59
Summe Einnahmen	-16.815,60	-16.726,01
SALDO EINNAHMEN/AUSGABEN	12.239,12	12.088,63
ANFANGSBESTAND KASSEN	E 77,81	
ANFANGSBESTAND BANKEN	E 2.377,17	
ENDBESTAND KASSEN	E 168,60	
ENDBESTAND BANKEN	E 1.675,65	
Mehr-/Minderbestand	E 604,73	



KATHOLISCHE JUGENDSTELLE

IM

LANDKREIS ERDING

Erzbischöfliches
Jugendamt
München
und Freising



Spurwechsel

JAHRESBERICHT

2011 - 2012



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Grußwort..... 4

Wir über uns 5

 Struktur und Zielsetzung 5

 Das Team 6

 Service 7

Begleitung der Jugendverbände 8

 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) 8

 Kolpingjugend im Bezirk Erding..... 10

 Katholische Landjugendbewegung (KLJB) 12

 Arbeitskreis Bildung der KLJB..... 14

Zusammenarbeit mit Pfarreien..... 17

 Unterstützung in der Firmpastoral..... 17

 Ministrantenpastoral..... 18

 Zusammenarbeit mit den JugendseelsorgerInnen 20

 Begleitung bei Tagen der Orientierung (TdOs) 20

Landwirtschaftsseminar 21

Jugendpastoral in der Ausbildung der Diakone 22

Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien 22

 Dekanatskonferenzen 22

 Dekanatsräte..... 22

 Landkreiskatholikenrat..... 23

 Schulpastoralen Zentrum in Erding 23

Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien und Einrichtungen 24

 Jugendhilfeausschuss (JHA) 24

 Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR) 24

Ausblick..... 25

Zu guter Letzt - ein Dankeschön und Eindrücke von 2011/12..... 25



Vorwort

„Rückspiegel – Seitenspiegel – Blinker – Schulterblick – Spurwechsel“ – Das kennen wir alle: beim Einfädeln auf der Autobahn, im Münchner Stadtverkehr oder wenn ich auf der Flughafentangente Ost unterwegs bin. Durch diesen Vorgang ändere ich meine Fahrtrichtung oder begeben mich auf eine schnellere oder langsamere Spur.

Diese Gedanken zum „Spurwechsel“ passen gut zum vergangenen Jahr in der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Erding:

Verschiedene und neue Wege wurden ausprobiert, wie z.B. die Vorbereitung des Firmlingstags 2013 im Dekanat Dorfen. Einige Aktionen nahmen wieder Fahrt auf und gehören zum Jahreslauf wie z.B. der Minitag oder Jugendkorbinian. Anderes hat sich verlangsamt und man muss schauen, wie mit einer neuen Situation umgegangen werden kann, z.B. in der Kolpingjugend.

Unsere Aufgabe als Jugendstelle dabei war es, als Copilot, als Maschinist oder als Navigator dabei zu sein und die Jugendlichen bei ihrem Tun zu unterstützen oder zu schauen, welche weiteren Kooperationspartner auf das fahrende Jugendarbeitsfahrzeug aufspringen können. Denen, die Jugendarbeit ermöglichen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Auch für das Team der Jugendstelle steht ein Spurwechsel an. Rosi Finauer, unsere Sekretärin nimmt nach 28 Jahren auf der „Jugendautobahn die Ausfahrt Ruhestand“, Silvia Wild wechselt auf die „Caritas-Straße“ und ich setze den Blinker und schwenke auf die Spur „Gemeindereferent im Pfarrverband Isen“.

Wir drei möchten uns ganz herzlich bedanken für eine wunderbare Zeit an der Jugendstelle, für das gute Miteinander und für manches Abenteuer, das wir mit euch Jugendlichen erleben durften. Als Beispiele hierfür seien gesagt: die 72-Stunden-Aktion, der Weltjugendtag in Köln oder Madrid oder die Jugendgottesdienste in unterschiedlichster Form.

Das Fahrzeug „Katholische Jugendstelle Erding“ erhält in der nächsten Zeit eine neue Besatzung, so dass die Jugendarbeit im Landkreis wieder Fahrt aufnehmen kann.

Unseren Nachfolgern, Euch und Ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute, weiterhin freie Fahrt auf der Autobahn des Lebens und Gottes Segen bei all Eurem und Ihrem Tun.

Für das Team der Jugendstelle Erding,
Bernhard Schweiger
-Jugendseelsorger-

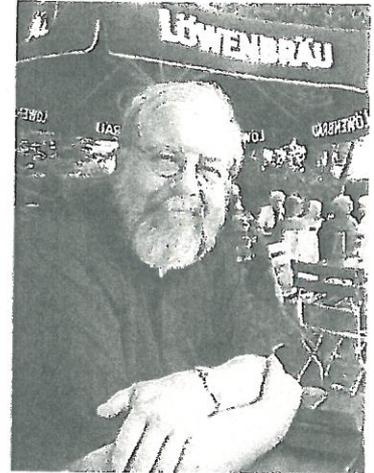
Grußwort

„Jugendpastoral ist ein Teil des Gesamtauftrags der Kirche. Sie muss darum im Zusammenhang der übrigen pastoralen Felder gesehen werden. Die Kirche als ganze bezeugt ihren eigenen Gliedern und der Welt den Gott, der uns endgültig durch Jesus Christus Leben, Freiheit und Zukunftshoffnung schenkt.

Dieser Grundauftrag kirchlicher Seelsorge ist jeweils neu zu aktualisieren.

Dabei ist die Lebenswelt der jungen Menschen ebenso zu berücksichtigen wie die gesamtgesellschaftliche Situation.

Die Kirche wird die Anfragen und Erwartungen von Jugendlichen ernst nehmen und ihrem eigenen Anspruch gemäß für Veränderungen offen bleiben.“



So steht es in den „Leitlinien zur Jugendpastoral“, die die deutschen Bischöfe 1991 herausbrachten.

Die katholische Jugendstelle im Landkreis Erding war und ist stets bemüht, diesem Auftrag nachzukommen.

In den letzten gut 20 Jahren hat sich freilich vieles in unserem noch immer ländlich geprägten Umland verändert – die Verlegung des Münchener Flughafens ins Erdinger Moos 1992 und all das, was mit diesem gigantischen Transfer verbunden war und ist, hat nicht nur viele junge Zuwanderer in den Landkreis gebracht, sondern auch den hier seit langem wohnenden Menschen neue Perspektiven aufgezeigt.

Die „neue Zeit“ bringt aber auch Herausforderungen mit sich, die nicht alle begeistern. Auch damit muss sich kirchliche Jugendarbeit auseinandersetzen – und sie tut dies mit Erfolg.

Im Sommer 2012 wird es an der Jugendstelle eine starke Personalveränderung geben. Bernhard Schweiger wird als Jugendseelsorger aufhören und in die Pfarreseelsorge zurückgehen. Unsere Jugendpflegerin Silvia Wild wird sich auch beruflich verändern und zur Caritas wechseln. Und schließlich wird Rosi Finauer, die „gute Seele“ der Jugendstelle, in den Ruhestand gehen.

So bedauerlich es ist, dass gleich das ganze Team weggeht, so sehr möchte ich doch an dieser Stelle den dreien danken für ihren unermüdlichen Einsatz und das segensreiche Wirken. Für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Zu hoffen bleibt, dass die Scheidenden bald gute Nachfolger(innen) bekommen werden ...; damit weiterhin eine gute und zeitgemäße Jugendarbeit in unserem Landkreis möglich ist.

Mit herzlichen Grüßen

Geistl. Rat Reinhold Föckersperger, Landkreisdekan



Wir über uns

Struktur und Zielsetzung

Die Katholische Jugendstelle Erding ist eine Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes München und Freising (kurz EJA). Das EJA ist eine Einrichtung des Erzbischöflichen Ordinariates München und Freising. Unsere Zentrale, das KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit, liegt in der Preysingstraße in München. Dort befinden sich auch die Fachreferate des Erzbischöflichen Jugendamtes und der kirchlichen Verbände, unsere Jugendamtsleitung und die Bereichsleitungen, unsere mittlere Leitungsebene. Wir, die Katholische Jugendstelle Erding, sind in der Seelsorgeregion Nord mit den Jugendstellen aus Dachau, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, Landshut und Mühldorf zu dem "Bereich Nord" zusammengeschlossen.

Das EJA koordiniert, fördert und verantwortet im Auftrag des Erzbischofs und im Rahmen der Jugendpastoral die kirchliche Jugendarbeit in der gesamten Erzdiözese München und Freising. Es wird geleitet vom Diözesanjugendpfarrer und BDKJ-Präses Daniel Lerch, dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Joachim Baumann und dem Geschäftsführer Karl Hahn.

Als Fachstelle für katholische Jugendarbeit ist es unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern sowie mit ihnen christlichen Glauben zeitgemäß zu (er-) leben. Wir sind AnsprechpartnerIn für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und vertreten ihre Interessen in kommunalen und kirchlichen Gremien.

Kirchliche Jugendarbeit ist für alle offen. Sie bietet Räume zur Lebensentfaltung an. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestimmen selbst die Themen und Schwerpunkte kirchlicher Jugendarbeit. Konkrete Formen sind zum Beispiel Gruppenarbeit, religiöse Bildung, Schulung von GruppenleiterInnen, gesellschaftspolitische Arbeit der Jugendverbände, MinistrantInnenarbeit, liturgische Feiern, Jugendkulturarbeit, Beratungsangebote etc.

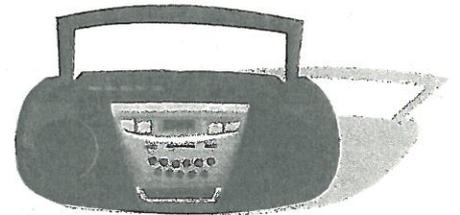


Service

Die Jugendpflegerin und der Jugendseelsorger kann „ausgeliehen“, bzw. eingeladen werden, zu ganz verschiedenen Themen. Ebenso können sie jederzeit angefragt werden zur Beratung von verschiedenen Fragen, von A wie Ausbildung bis Z wie Zuschüsse.

Ausleihbare Medien und Materialien:

- Bücher: Spielbücher, Bibeln, Bücher zu Jugendgottesdienste, Bücher für Gruppenstunden zu unterschiedlichen Themen, Bastelbücher, Werkbriefe der KLJB
- Liederbücher: DACAPO, Querbeet
- Spiele: (z.B. Therapy, Tabu, Risiko, Cluedo, Scotland Yard, 6-Nimmt, Ligretto, Barbarossa, Activity, UNO, Wer wird Millionär, Twister, Bohnanza, Rummikup, Das Kolpingsspiel, Reli- Tabu, K gewinnt – die Box u.v.m.)
- Meditationsdias / Diareihen / Kreuzwege, mit oder ohne Text
- CD-Recorder und CDs: Vorwiegend für Meditationen und Entspannung
- Digitalcamera und Beamer (gegen Leihgebühr)
- Lautsprecheranlage (gegen Leihgebühr)
- Flip-Chart, Pinnwand
- Moderationskoffer (Stifte, Kleber, Plakate...)
- Zirkus-Tasche: Diabolos, Jonglierteller, Jongliertücher, Bean-Bags, Jonglierringe, Diabolo JAZZ, Frisbee, Softflyer, Superdisc
- Bälle
- Fallschirm
- Film- und Videobestellung über unsere Kataloge.
- Häuserliste



Auch erhältlich:

- Formulare für Zuschussanträge



Begleitung der Jugendverbände

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) ist der Dachverband der kirchlichen Jugendverbände. In diesem Zusammenschluss arbeiten die Verbände, in Erding die KLJB, die KJG und die

Kolpingjugend, zusammen und bieten gemeinsam Veranstaltungen an oder vertreten die kirchliche Jugend in der Gremienarbeit sowohl im politischen als auch im kirchlichen Bereich.

Kreisjugendgottesdienste 2011/12, meist jeden ersten Sonntag im Monat:

Monat	Ort	Thema
Sept	Brünstein	Bergmesse der KLJB Diözese
Okt	Wartenberg	„Der Sonnengesang“
Nov	Weier bei Isen	„Heilige in der heutigen Zeit“
Dez	Hl. Blut / Erding	Lichtfeier: „Friedens(k/h)erzen“
Jan	Bockhorn	„Mit Gottvertrauen in die Zukunft“
Feb	St. Wolfgang	„Kirche im Wandel der Zeit“
März	Langengeisling	„Chillen“
Mai	Hl. Blut / Erding	„Der Maibaum“
Juni	Sulding	„Baustelle Kirche“
Juli	Schnaapping	„Teamgeist“

Jugendkorbinian 2011

Auch im vergangenen Jahr fand DAS kirchliche Jugendevent auf dem Domberg in Freising statt, das Jugendkorbiniansfest, zu dem sich bis zu 5000 Jugendliche treffen. Unter ihnen waren auch einige junge Leute aus dem Landkreis Erding, die zu Fuß zum Domberg gepilgert waren. Um 4 Uhr marschierte eine ca 70 Personen starke Gruppe in Eitting los, um die 16

Kilometer nach Freising zu bewältigen. Unterbrochen wurde die Wallfahrt von 4 Stationen, bei denen sich die Jugendlichen mit dem Korbinthema 2011 auseinandersetzten:

„Guad, dass di gibt“:

1. Station: „Mercie, dass es dich gibt!“
2. Station: Wem du immer schon mal sagen wolltest: „Guad, dass di gibt!“
3. Station: Das perfekte Herz
4. Station: „Gott spricht zu dir: Gut dass es dich gibt“

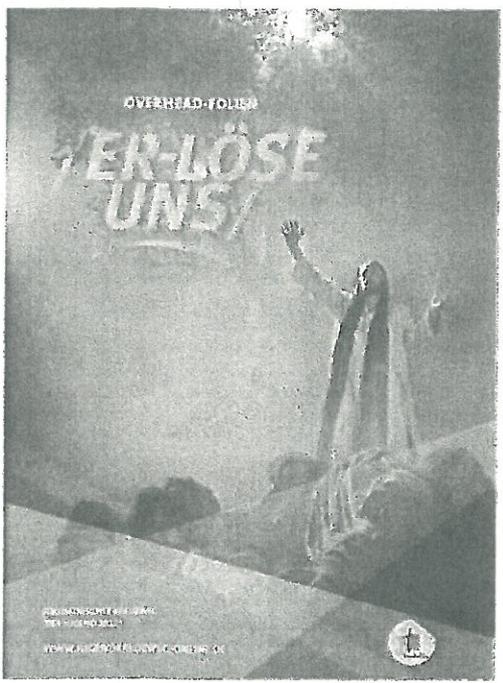




Die Feuerwehr von Eittingermoos verwöhnte die Gruppe in der Pause wieder mit Getränken, Wurstbrotten und Süßigkeiten – Vielen Dank dafür!!! Am Domberg angekommen, wurde mit Erzbischof Kardinal Marx Gottesdienst gefeiert und anschließend verschiedene Angebote in Anspruch genommen, vom Landjugendcafe bis hin zur Meditations-einheit.

ökumenischer Jugendkreuzweg

In Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der evangelischen Kirche fand auch wieder ein Jugendkreuzweg statt, diesmal zum Thema „ER-LÖSE UNS“. Über 60 Jugendliche gingen gemeinsam von der ev. Erlöserkirche zur katholischen Kirche St. Johannes, unterbrochen von 7 gestalteten Kreuzwegstationen, bei denen Bilder aus der Oberammergauer Passion gezeigt wurden. Firmlinge und Konfirmanden sangen und beteten gemeinsam – gelebte Ökumene. An dieser Stelle in herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen der evangelischen Kirche Erding für die gute ökumenische Zusammenarbeit.



Blitzlicht

Blitzlicht 	Informationsblatt des BDKJ im Landkreis Erding	katholisch.
		politisch.
		aktiv.

Es ist DAS Aushängeschild, der kirchlichen Jugendarbeit - das Blitzlicht, in dem von vergangenen Aktionen berichtet und auf künftiges hingewiesen wird. Es erscheint 4 Mal im Jahr und hat eine Auflage von über 600 Stück. Ein kleines Blitzlichtredaktionsteam, bestehend aus 4 Jugendlichen und dem Jugendseelsorger ist immer fleißig dabei, Neuigkeiten und

Berichte, Aktuelles und Unterhaltsames aufzubereiten und zu veröffentlichen. Wer das Blitzlicht bestellen oder abbestellen möchte, bitte ein Mail an: info@jugendstelle-erding.de



Kolpingjugend im Bezirk Erding

Es ist wieder einmal Zeit zurückzuschauen. So können wir vor der Sommerpause an dieser Stelle wieder auf ein ereignisreiches Kolpingjahr blicken.

Das Zeltlager war natürlich wieder eines der traditionellen Highlights in diesem Jahr. Die 34 Kinder und Jugendlichen hatten wie immer viel Spaß und bestimmt unvergessliche Erlebnisse, die sie mit nach Hause nahmen. Dies gilt nicht nur für die Kids, sondern auch für die Leiter, welche es auch in diesem Jahr ermöglichten, viele naturnahe und sozial wertvolle Momente zu gestalten.



Hilfreich war für die 27 Teilnehmer das Bewerbertraining im Herbst 2011. Diese Veranstaltung konnte schon zum vierten Mal durchgeführt werden und fand durchgängig positive Resonanz. Der besondere Renner waren wieder die Bewerbungsgespräche mit 6 Personalverantwortlichen aus verschiedensten Berufssparten und natürlich die Stilberatung. Dabei wurden anhand von korrekt eingekleideten Models die unterschiedlichen Dress Codes der einzelnen Berufe erarbeitet. Dazu durften sich einige Jugendliche von Kopf bis Fuß vom Gewandhaus Gruber einkleiden lassen. So war nicht nur der Gewinn für die Teilnehmer gegeben, sondern auch der Spaß für die Kolpingjugend.

Im Dorfer Pfarrheim versammelten sich im Oktober viele Vertreter der Kolpingsfamilien Erding, Altenerding, Klettham, Dorfen, Isen und Taufkirchen zur ersten Bezirksversammlung Erding nach 25 Jahren. Es gab all die Jahre zweimal im Jahr Bezirkstreffen der 6 Kolpingsfamilien, aber keinen gewählten Vorstand. Da es sich abzeichnete, dass auf der Bezirkskonferenz der Kolpingjugend im Bezirk Erding im Juni aufgrund von Kandidatenmangel keine Bezirksleitung mehr gewählt werden könnte, wuchs der Gedanke, zumindest die Gesamtbezirksvorstandschaft wieder auf festere, gewählte Beine zu stellen. Kandidaten für diese Wahl waren erfreulich schnell gefunden und auch in der Wahl, die die beiden Vertreter des Diözesanverbandes München und Freising durchführten, einstimmig bestätigt. Dies sind Bezirksvorsitzender Bernhard Drexler, Kolpingsfamilie Taufkirchen, Stellvertretende Bezirksvorsitzende Sabine Reiter, Kolpingsfamilie Klettham, Bezirkskassier Robert Hegenauer, Kolpingsfamilie Altenerding, Bezirksschriftführer Sebastian Ismair,



Kolpingsfamilie Klettham, Beauftragte für Ausflüge und Reisen Helga Geißler, Kolpingsfamilie Erding. Somit ist für die nächsten drei Jahre eine Grundlage geschaffen worden, neben der Durchführung des Erwachsenenprogramms, auch eine Organisationsplattform für in Zukunft weiter laufende Jugendveranstaltungen bieten zu können.

v.l.n.r. Robert Hegenauer, Bezirkskassier, Andreas Fritsch, Diözesanreferent, Sabine Reiter, stellvertr. Bezirksvorsitzende, Susi Lösch, Diözesanleiterin der Kolpingjugend, Helga Geißler, Beauftragte für Reisen, Sebastian Ismair, Bezirksschriftführer, Bernhard Drexler, Bezirksvorsitzender.

Eine große Gruppe der Kolpingjugend, hauptsächlich aus Erding und Altenerding, können auf ein besonderes Erlebnis in Freising bei der Korbinianswallfahrt zurückblicken und wollen dieses Jahr bereits am Samstag bei den Workshops mit dabei sein.

Im Mai feierten wir gemeinsam mit über 100 Besuchern in der Hl. Blut Kirche einen toll gestalteten Kreisjugendgottesdienst zum Thema „Dahoam is dahoam“. Mit dem abschließenden Applaus der überwiegend jungen Kirchenbesucher gaben sie die Zustimmung zu einem „etwas anderen“ Gottesdienst, den Bernhard Schweiger, Kreisjugendseelsorger mit 5 Jugendlichen aus den Kolpingsfamilie Erding und Altenerding vorbereitete

v.l.n.r. Die Vorbereitungsgruppe: Patricia Wörmle, Silvia Brunblechner, Bernhard Schweiger, Veronika Rüdiger, Johanna Rüdiger, nicht auf dem Foto: Florian Rüdiger



Nach diesem Rückblick bleibt noch ein herzliches Dankeschön an das Trio der Jugendstelle auszusprechen. Rosi, Silvia und Bernhard, ihr schlagt neue berufliche Wege nach 28 Jahren bzw. 11 Jahren bzw. 5 Jahren ein und verlässt die Jugendstelle Erding. Wir bedanken uns ganz herzlich für die hervorragende Arbeit in dieser Zeit und für die unermüdliche Unterstützung. Die Hilfe war in den heutigen nicht ganz einfachen Verbandszeiten wie immer unverzichtbar!

Treu Kolping
Helga Geißler



Katholische Landjugendbewegung (KLJB)

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Landkreis Erding konnte in diesem Jahr wieder einiges bewegen. Um einen besseren Einblick zu bekommen, eignet sich die Darstellung einiger Aktionen, aufgeteilt nach den Bereichen der Katholischen Landjugendbewegung: K - L - J - B

K - für Katholisch:

Einmal monatlich fand der Kreisjugendgottesdienst in den verschiedenen ‚Familien‘ des Landkreises statt. Diese wurden überwiegend von den ortsansässigen Ortsgruppen, bzw. dem Kreisvorstand vorbereitet. Letzterer hat die KLJB außerdem im Kreiskatholikenrat vertreten. Zudem pilgerten Jugendliche der KLJB Erding zur Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising.

Den christlichen Glauben lebt die KLJB aktiv bei der Aktion Rumpelkammer (RUKA).

Diese hat zweimal jährlich stattgefunden und war immer ein Mitglieder-Magnet. Voller Begeisterung waren alle teilnehmenden Ortsgruppen mit dabei. Auf der anschließenden RUKA-Party in Oberdorfen wurde der Gewinner des RUKA-Pokals ausgiebig gefeiert.

Mit den Einnahmen aus der Altkleider- und -papiersammlung wurden insgesamt elf Projekte, fast ausschließlich in Entwicklungsländern, unterstützt. Projekte sind z.B. die Armenspeisung in Bulgarien und das Frauenhaus Indien.



L - für Land:



Die AG Land veröffentlichte ein Konzept für eine Apfelsaft-Gruppenstunde, die die Ortsgruppen passend zur Erntezeit verwenden können.

Im Juli konnte man sich, ebenfalls zusammen mit dem AK Land, auf den Weg des täglichen Brotes, des Bieres und des Schweinebratens begeben. Die regionalen Produktionsstätten Draxmühle, die Unertl-Brauerei und der Ederhof wurden dabei genauestens unter die Lupe genommen.

J - für Jugend:

Auch eine Delegation aus dem Landkreis Erding war beim KLJB-Bundestreffen 2011 in Maifeld (Diözese Trier) vertreten. Über 1000 Jugendliche aus ganz Deutschland und sogar aus Indien, Brasilien oder Frankreich hatten die Möglichkeit, sich über das (junge) Leben auf dem Land mit Gleichgesinnten auszutauschen. Party, Workshops und gutes Essen kamen dabei nicht zu kurz.



Im September fand auch wieder der durch den AK Bildung durchgeführte Gruppenleiteraufbaukurs statt, in dem die Teilnehmer ihre aus dem Gruppenleitergrundkurs im April erworbenen Fähigkeiten ausbauen konnten.

Und wie jedes Jahr wurde wieder das Pfingsttreffen am Petersberg in Erdweg (bei Dachau) gefeiert. Diesjähriges Motto war: „Unterhoid di – aba wie?!“. Stark vertreten waren die Erdinger, die gemeinsam mit 300 anderen Landjugendlichen ein Meer an Unterhaltung, ein Musical oder eine magische Lagerfeuerstimmung erleben durften.

B – für Bewegung:

Damit die KLJB Erding immer schön dynamisch bleibt, sind bisweilen Änderungen nötig. So wurde auf der Herbst-Kreisversammlung im Oktober die Neustrukturierung des Landkreises in sogenannte ‚Familien‘ einstimmig angenommen. Neuwahlen brachten auch neue Ehrenamtliche in Ämter wie der Kreisvortandschaft oder der Kreisrunde (siehe Bild). Jedem Anfang geht aber auch ein Ende voran und so wurden neben den PV-VertreterInnen (Martina Holzner (Taufkirchen), Elisabeth Weichselgartner (Schwindkirchen), Andrea Pfanzelt (Schwindkirchen), Christian Gröber (Eitting)) vor allem Marina Huber, Ulrich Holzner und Simon Radeck aus dem Kreisvorstand verabschiedet.



Im November fand dann in Wambach das Kreisrundenwochenende statt. Die frisch gewählten Mitglieder der Kreisrunde hatten zusammen mit der Kreisvortandschaft einen Heidenspaß, sich gegenseitig kennen zu lernen. Es wurde fleißig an der Jahresplanung gefeilt und ein Fünf-Gänge-Menü verspeist.

Kein Aprilscherz war die Frühjahrskreisversammlung am 1. April in Langengeisling, auf der ein Arbeitskreis zum Thema Land und Leute eingerichtet und der AK VIP aufgelöst wurde. Außerdem ging das Projekt „Auffallen um jeden Preis?!“ zu Ende, bei dem die Ortsgruppen Taufkirchen, Dorfen, Hohenpolding und Oberdorfen prämiert wurden.

Der Kreisvorstand möchte sich im Namen aller 900 KLJBlerInnen im Landkreis herzlichst bei Silvia, Bernhard und Rosi für die spannende Zeit und die harmonische Zusammenarbeit bedanken und ihnen bei ihrem ‚Spurwechsel‘ nur das Beste und Gottes Segen wünschen. Dankeschön!

Arbeitskreis Bildung der KLJB

Wie auch die letzten Jahre, konnten wir vom Arbeitskreis Bildung der KLJB Erding auch in den Jahren 2011/2012 wieder ein buntes Programm an Bildungsmaßnahmen für Jugendliche in- und außerhalb der KLJB anbieten.

Nach den gewonnenen Erkenntnissen der vorhergegangenen Grundkurse ließen sich auch letztes Jahr wieder einige

Gruppenleiter durch einen GruppenleiterInnen-Aufbaukurs 2011 vom 23. bis 25. September mit Themen wie Eigen- und Fremdmotivation, kollegiale Beratung und Öffentlichkeitsarbeit auffrischen.

Der Kurs fand in Grafengars mit 7 Teilnehmern statt. Neben den sachlichen Themen wurden auch Spiele wie „Werwolf“ oder „Blinzeln“

Anfang September 2011 wurde dann ein neuer Versuch des AK-Bildung gestartet. Das Gesellschaftsspiel „Die Werwölfe vom Dürerwald“ darf auf keinem GruppenleiterInnen-Grundkurs fehlen. Da es bei den TeilnehmerInnen in den letzten Jahren auf so gute Resonanz stieß, sollte dem Spiel ein eigener Abend gewidmet werden. Knapp 20 Jugendliche kamen der Einladung nach und spielten im Taufkirchener Pfarrheim die halbe Nacht. Neben Grundkurslern der letzten Jahre, waren auch einige „Werwolf-Neulinge“ mit dabei. „Spiel ma noch a Runde“, hieß es da immer wieder. Es wurde diskutiert, Strategien wurden ausgetüftelt, Verdächtigungen aufgestellt und wieder fallen gelassen. Letztlich war es ein sehr lustiger, aber auch gruseliger und vor allem gelungener Abend, der laut TeilnehmerInnen eine Fortsetzung finden soll und auch wird.

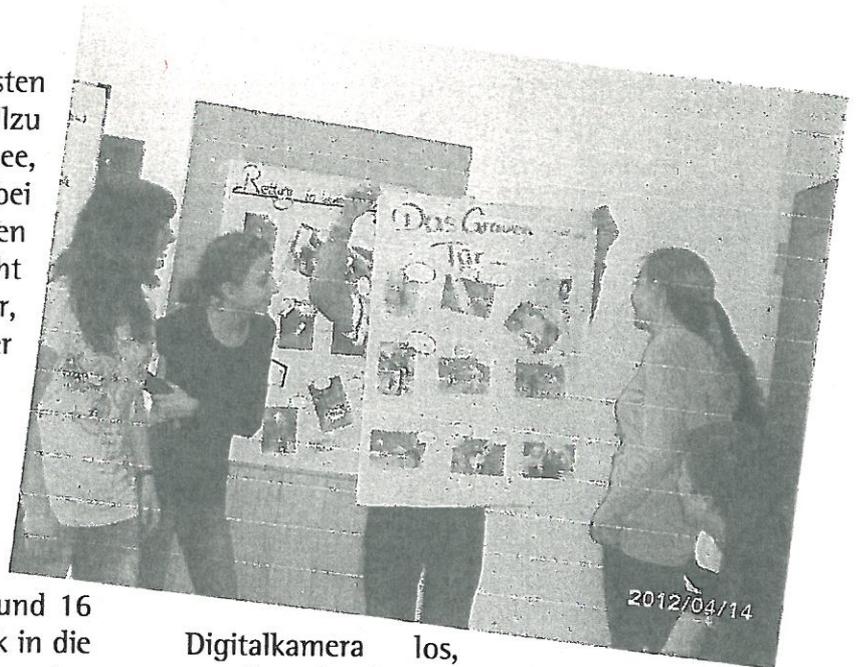
Sehr beliebt war im vergangenen Jahr natürlich wieder der Klassiker des AK Bildungs, die BIF (Bildungsfreizeit). Vom 27. bis 29. Dezember fand dieses Wochenende, diesmal in Marktschellenberg an der österreichischen Grenze, statt. Die drei Leitungen, bestehend aus Susanne Bannert, Christina Tauber und Matthias Messerer stellten sich als wahre Überzeugungskünstler



heraus und so erreichte die Teilnehmerzahl mit 25 gut gelaunten Jugendlichen wieder mal Bestwert. Jeder einzelne von ihnen kam auf seine Kosten. Denn neben den altbewährten Aktionen wie der Nachtwanderung, dem Planspiel, dem Filmabend und der Hausrallye, gab es auch viele neue kreative und lustige sowie spannende und besinnliche Einheiten. Natürlich kam auch die Zeit nicht zu kurz, beim gemütlichen Zusammensitzen und bei der allabendlichen Partie „Werwolf“ neue Leute kennenzulernen. Für das leibliche Wohl sorgte eine dreiköpfige Küchen-Crew aus der Ortsgruppe Oberdorfen, die mit ihren kulinarischen

Ergüssen auch den verwöhntesten Gaumen zufriedenstellte. Nur allzu schnell ging die Zeit mit viel Schnee, Spiel, Spaß und Spannung vorbei und die Heimreise musste angetreten werden. Aber glücklicherweise steht ja schon das Datum für dieses Jahr, nämlich der 28. bis 30. Dezember 2012, fest.

Das Kurs-Jahr 2012 startete mit First Contact. Das ist der Schnupperkurs der KLJB Erding. Das Wochenende richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren und soll ihnen einen Einblick in die KLJB vermitteln. Es soll gezeigt werden welche Aktionen und Möglichkeiten diese bietet und wie man selbst darin aktiv werden kann. Der Kurs im April dieses Jahres in Thalhausen bei Freising wurde gut von den Jugendlichen angenommen. Besonderen Spaß machte den TeilnehmerInnen die Fotostory. Dabei wurde eine Geschichte vorgelesen, deren Ende sie sich selbst überlegen sollten. Anschließend liefen alle mit einer



Digitalkamera los, um ihre Geschichte mit selbstgeknipsten und ausgedruckten Fotos sowie Sprechblasen darzustellen. Auch kreativ und hand-werklich betätigten sich die Jugendlichen beim Basteln von Traumfängern, Schlüsselbrettern oder einem Bumerang. Für kurze Abende sorgte wieder einmal das Spiel "Die Werwölfe von Dusterwald".



Der wichtigste Kurs im Jahr ist der Gruppenleitergrundkurs. Auch dieses Jahr wurden wieder Ortsgruppenvorstände der KLJB im Landkreis Erding beim Gruppenleitergrundkurs zu kompetenten Gruppenleiterinnen und -leitern ausgebildet. Franziska Bauer und Barbara Aigner von der Kreisvorstandschafft führten in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendpflegerin Silvia Wild von der Katholischen Jugendstelle dieses viertägige Seminar im Jugendhaus St. Anna in Thalhausen durch. Sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern



wurden Grundlagenkenntnisse des erfolgreichen Leitens einer Gruppe vermittelt. So wurden Themen wie kreative Ideen für die Durchführung einer Gruppenstunde, Finanzierung, Aufsichtspflicht oder die Struktur der Landjugend in den verschiedenen Ebenen behandelt. Viele lustige Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft sowie Workshops heiterten jeden Tag auf. Morgens half jeweils eine Meditation gut in den Tag zu starten und das leckere Essen der drei Köche bestärkte dies maßgeblich. So konnten sich die Teilnehmer vom Grundkurs mit vielen Eindrücken, neuen Spielen und zahlreichen Ideen für Ihre Gruppen vor Ort gebührend verabschieden.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Kursjahr 2011/2012 für den AK-Bildung der KLJB Erding sehr erfolgreich gelaufen ist. Kein Kurs musste abgesagt werden und es waren immer viele begeisterungsfähige und interessierte Teilnehmer dabei.

Der AK-Bildung möchte mit diesem Jahresbericht vor allem dem ausgeschiedenen AK-Bildungsminister Stefan Lechner für dessen phantastische Arbeit in den letzten Jahren danken. Ein großes Dankeschön gebührt auch der Jugendpflegerin

Silvia Wild, die sich wie auch in den letzten Jahren sehr gut um den AK-Bildung gekümmert hat und immer motiviert mit Rat und Tat zur Seite stand. Wir freuen uns auch auf das neue Kursjahr mit hoffentlich viel Interesse an unseren Veranstaltungen und Kursen.

Zusammenarbeit mit Pfarreien

Unterstützung in der Firmpastoral

Die Firmpastoral nimmt in den Pfarreien oft eine wichtige Rolle ein. Mitarbeiter in der Pastoral sind durch eine Mehrbelastung froh, wenn die Jugendstelle unterstützend in der Firmvorbereitung mitarbeiten kann. Oder wenn pastorale Mitarbeiter fehlen sind Ehrenamtliche manchmal auf sich alleine

gestellt. Auch in diesem Fall wird die Jugendstelle um Hilfe gebeten. Durch Ideenweitergabe, einzelne Projekte oder durch Unterstützung in der Konzeptentwicklung konnte die Jugendstelle in einigen Pfarreien in die Firmpastoral einsteigen.

So fanden Einkehrtage zu folgenden Themen statt:

- Umkehr und Versöhnung
- Begeistert von Gott und der Welt
- Was ist mit wertvoll?
- Heiliger Geist, wer oder was ist das?

Auch bei Elternabenden und thematischen Gottesdiensten, die auch außerhalb der Firmvorbereitung stattfinden, hilft und half die Jugendstelle.

Ein weiteres Angebot im Zuge der Firmvorbereitung wieder immer stärker wahrgenommen: In Zusammenarbeit mit

der Caritas, dem Kirchlichen Bildungswerk (KBW) und dem Schulpastoralen Zentrum (SPZ) bietet die Jugendstelle einen Stationslauf durch die Kirch- und Roßmayrgasse an, bei dem die Jugendlichen kategoriale kirchliche Einrichtungen kennenlernen sollen.

....damit der Funke überspringt! "

... war der Titel eines weiteren Angebotes im Rahmen der Firmpastoral. In Zusammenarbeit mit dem Fachreferenten für Sakramentenpastoral, Helmut Heiss, fand ein Einführungstag für Firmgruppenleiter/-innen statt. Mit dem Einführungstag wurden Firmgruppenleiter/innen auf die Übernahme dieser Aufgabe vorbereitet.

Die Themen waren:

- eine Einführung in das Sakrament der Firmung
- Anregungen für die inhaltliche und methodische Gestaltung von Firmgruppenstunden
- ein Überblick über die Vielfältigkeit der Firmvorbereitung
- ein Rahmen zum Erfahrungsaustausch, um voneinander zu lernen.





Ministrantenpastoral

Arbeitskreis Ministranten

Neben der Vernetzung von Jugendarbeit im verbandlichen Bereich und über Kontakte der hauptamtlichen Jugendseelsorger hat sich das Netz der Oberministranten in Erding etabliert. Im AK-Mini treffen sich regelmäßig Oberministranten aus dem Landkreis, um sich über Inhalte, Ideen und Struktur in der Ministrantenarbeit auszutauschen. Folgende Bereiche konnten in den letzten Monaten angesprochen werden:

- Money, money, money !? – Finanzierung von Aktionen durch Aktionen
- Übernachtungsmöglichkeiten für Ministrantengruppen
- Ideen für Gruppenstunden in der Fastenzeit
- Minibespaßung bei Tag und bei Nacht
- Stationen für Miniralley



Höhepunkt war wieder die Exkursion des Arbeitskreises, bei dem mögliche Ausflugsziele in den Blick genommen werden. Nach Kirchenbegehungen und Hochseilgarten war für dieses Jahr ein Ausflug in die Bavaria Filmstadt geplant. Trotz Regen und großer Kälte fuhren 11 Ak-ler nach Geiseltasteig, um in die Kulissen von Asterix und Obelix oder dem legendären U-Boot einzutauchen. Ein „Picknick an alternativen Orten“, nach Trambahn und U-Bahn in den letzten Jahren, fand dieses Mal am

Autobahnrastplatz Vaterstetten unter dem Regenschirm für Raucher statt.

Ministrantentag

Das Highlight der Ministrantenarbeit im Landkreis ist der jährlich stattfindende Ministrantentag, der 2012 in Eichenried stattfand. Zahlreiche Oberminis und Hauptamtliche gestalteten mit viel Kreativität einen abwechslungsreichen Tag zum Thema Olympia – dabei sein ist alles. Dazu der Text vom Zeitungsbericht:



Für alles gibt es Goldmedaillen „Dabei sein ist alles!“ Gemäß dem olympischen Motto machten sich am Samstag, den 7. Juli über 150 Ministranten nebst Begleitern aus dem ganzen Landkreis Erding auf nach Eichenried, um sich beim Minitag verschiedenen Herausforderungen zu stellen. Unter eigens angefertigten Fahnen

und mit olympischen Fanfaren zogen die „Olympia-Minis ins Stadion“, dem Pfarrheim Eichenried ein, wo Aufgaben wie der Teebeutelweitwurf oder ein Bobby-Car-Rennen auf die Teilnehmer

warteten. Nach der Auswertung der Einzeldisziplinen wurde aber jeder mit einer Goldmedaille für seinen Einsatz belohnt. Der anschließende Gottesdienst, der mit Laola-Wellen und

Fahnenschwenken zum besonderen Ereignis wurde, machte deutlich, dass jeder Mensch, egal wie viel er leistet, von Gott eine Goldmedaille erhält und somit einzigartig ist. Die Wettbewerbe und das sich Messen sind immerhin das "Salz in der Lebenssuppe". Organisiert und geleitet wurde der Minitag von der Jugendstelle Erding, Jugendseelsorgern und Oberministranten aus dem Landkreis, die den Tag mit vielen Ideen und als Stationsleiter bereicherten.



Fußballturnier der Ministranten

Neben dem kontinuierlichen Arbeitskreis und dem Minitag ist das Fußballturnier die dritte Größe in der Ministranten

pastoral. Vergangenes Jahr fand dieses wieder in Schwaig statt. Durch die Mithilfe der Oberminis im Landkreis und den Ministranten aus Altenerding konnte ein unterhaltsames und begeisterndes Turnier gespielt werden. Leider fielen die Spiele in der Seniorsklasse wegen Teilnehmermangel aus – Altenerding konnte sich somit kampfflos für das Diözesanturnier qualifizieren. Bei den jüngeren Ministranten (bis 15) traten 6 Mannschaften an. Die Jugendlichen aus St. Johannes / Erding und Bockhorn bestreiten ein spannendes Endspiel, das die Erdinger für sich entschieden. Beide Mannschaften durften jedoch am diözesanen Turnier teilnehmen, wo sie sich wacker schlugen.

Wallfahrt der Oberministranten nach Assisi

Ein diözesanes Angebot, das unter Mitwirkung der Jugendstelle Erding stattfand, war die Assisiwallfahrt für Oberministranten in der Osterwoche. Aufgrund weniger Anmeldungen fuhr nur einer statt der ursprünglich geplanten 4 Busse, was der Einmaligkeit der Reise keinen Abbruch tat. Einguartiert mitten in der Altstadt von Assisi, erlebte die Gruppe bewegende Tage. Abwechslungsreiche Angebote von Ausflügen (z.B. auf den Berg La Verna), stillen Stunden, Führungen (z.B. in San Francesco – Dank an Bruder Thomas) bis hin zu Neigungsgruppen (Straßentheater,



Gespräch mit Deutschen Schwestern oder der Sonnengesang als Thema) ließen die Tage schnell vergehen. Und auch das



Wetter blieb uns trotz anderer Vorhersagen gewogen. So konnten sich die Jugendlichen gut in das Leben vom

Hl. Franz und der Heiligen Klara einfühlen und immer wieder Querverbindungen zum eigenen Leben herstellen.

Zusammenarbeit mit den JugendseelsorgerInnen

Das Jugendseelsorgetreffen ist eine wichtige Plattform, um sich auf Kreisebene im Bereich Jugendpastoral auszu-tauschen, Themen zu bearbeiten und gemeinsame Aktionen in Angriff zu nehmen. 8 – 10 Kolleginnen und Kollegen

treffen sich dazu 6 Mal im Jahr an verschiedenen Orten – Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in diversen Pfarrhäusern und Pfarrheimen! Themen des vergangenen Jahres waren:

- Kath. Jugendstelle: Start in ein neues Dienstjahr / Jahresplanung / Projekte
- Steinkirchen: Prävention sexualisierter Gewalt
- Schulpastorales Zentrum Erding: Andachtsorte / Andachts-arten
- Wartenberg: Was bewegt Jugendliche heute!?
- Kath. Jugendstelle: Facebook, Fluch und/oder Segen !?
- Taufkirchen: Jahresabschluss mit Reflexion und Austausch zur aktuellen Situation

Begleitung bei Tagen der Orientierung (TdOs)

Diese Tage bieten die Gelegenheit, mit Jugendlichen tief in Glaubens- und Lebens-themen einzusteigen. Das war auch in diesem Jahr der Fall. Mit der Mittelschule Taufkir-chen konnten für alle siebten Klassen dreitägige TdOs ange-boten werden, bei der die Jugendstelle eine Klasse begleitet. Themen wie „der Lebensweg“, „Schweben auf Wolke Sieben – Sexualität“ oder gruppenspezifische Übun-gen bestimmten die Tage. Ein Stationenlauf bei Schneege-stöber, ein echtes Abenteuer, war einer der Höhepunkte in diesen Tagen. Im gemeinsamen Tun fand die Klasse zu einer neuen Form von Klassengemeinschaft.





Landwirtschaftsseminar

Der Religionsunterricht an der Landwirtschaftsschule Erding („Winterschule“) gehört zum ausdrücklichen Aufgabengebiet des Jugendseelsorgers im Landkreis. Dieser Unterricht ist zusammengefasst zu einer Blockwoche je Semester mit dem Titel „religiöse und soziale Bildung“. Je eine Woche fährt das 1. und 3. Semester der LWS nach Grainau, um unter anderen folgende Themenbereiche zu behandeln:

- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Betriebsbesichtigung bei einem Bergbauern
- Sterben und Tod
- Partnerschaft
- Schöpfungsverantwortung
- Persönlichkeitsbildung
- Exkursion zur Wetterstation auf die Zugspitze

Einen Schwerpunkt im 3. Semester nimmt der Bereich Rhetorik ein.

Neben der Planung und Durchführung dieser Wochen ist es außerdem die Aufgabe des Jugendseelsorgers, auch im laufenden Jahr Kontakt zur Landwirtschaftsschule zu halten und mit den Studierenden die kirchlichen Feiern zu gestalten. So werden jährlich jeweils ein Semesteranfangs- und ein Semesterabschlussgottesdienst gefeiert und auch die Adventfeier ist eine schöne Gemeinschaftsaktion.



Besichtigung eines Bergbauernhofes



Jugendpastoral in der Ausbildung der Diakone

In der Ausbildung der Diakone ist ein kleiner Bereich die Einführung in die Jugend-pastoral. Seit einigen Jahren übernimmt Bernhard Schweiger die Referententätigkeit. Diese umfasst einen Studententag in Teisendorf bzw. Armstorf, bei dem es vor allem um Struktur, Rollen, Methoden und Grundsätze in der Jugend-

arbeit geht. Des Weiteren findet für Diakone in den ersten Dienstjahren ein kollegialer Austausch statt, bei dem noch mal auf Stichworte wie Subsidiarität, Verbände oder offene Jugendarbeit eingegangen wird und die ersten Erfahrungen reflektiert werden.

Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien

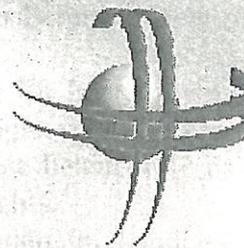
Dekanatskonferenzen

In beiden Dekanaten finden monatlich Treffen der hauptamtlich kirchlichen Mitarbeitenden statt, um das gemeinsame Gebet zu pflegen, um aktuelle Themen zu besprechen und um sich gegenseitig mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Dekanatssebene ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Hauptamtlichen in den Pfarreien und Pfarrverbänden in unserem Landkreis und der Diözesanleitung in München. Für die

Jugendstelle Erding ist das Treffen von Priestern und hauptamtlichen Mitarbeitern eine wichtige Möglichkeit, Informationen in die Pfarreien zu geben aber auch zu erfahren, welchen Bedarf und welche Anliegen die Pfarreien im Bereich der Jugendarbeit haben. Themen waren im vergangenen Dienstjahr z.B. das Markusevangelium, Das Sakrament der Versöhnung, Vaticanum II, Seniorenpastoral,...

Dekanatsräte

Bei den Dekanatsräten treffen sich halbjährlich vor allem die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden sowie VertreterInnen der Hauptamtlichen und der kirchlichen Einrichtungen, wie auch der Katholischen Jugendstelle. Dieses Gremium dient vor allem der Unterstützung und Beratung von Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit vor Ort. Im vergangenen Jahr ging es im Dekanat Erding um Schöpfungsverantwortung im biblischen Kontext und um die sich ändernden Seelsorgestrukturen. Das



Dekanat Dorfen setzte sich unter anderem mit den neuen Entwicklungen in der Sinus-Milieu-Studie auseinander.



Landkreiskatholikenrat

Gemeinsam fassen die beiden Dekanate Erding und Dorfen fast alle kommunalen Gemeinden des Landkreises Erding. Der Landkreiskatholikenrat Erding ist der kirchliche Zusammenschluss auf Landkreisebene.

Zu den Aufgaben des Landkreiskatholikenrats zählt die Vertretung kirchlicher Interessen gegenüber dem Landkreis Erding und die Vernetzung der

beiden Dekanatsräte Erding und Dorfen untereinander sowie mit dem Diözesankatholikenrat. Dies geschieht vor allem beim jährlichen Neujahrsempfang des Landkreiskatholikenrats. Im Sommer findet eine Austauschsitzung statt. Dieses Jahr lud Frau Junker-Sturm Herrn Axel Seegers aus dem Fachbereich Sekten- und Weltanschauungsfragen ein.

Schulpastoralen Zentrum in Erding

Danke für vier Jahre fruchtbare Zusammenarbeit!

Schon im ersten Jahr meiner Arbeit am Schulpastoralen Zentrum Erding 2008 begann die Zusammenarbeit des SPZ Erding mit der Katholischen Jugendstelle im Landkreis Erding. In den vergangenen vier Jahren entwickelte sich daraus eine fruchtbare Kooperation in verschiedenen Bereichen. So war der Jugendseelsorger Bernhard Schweiger vier Jahre lang Mitglied im Beraterkreis des SPZ und beteiligte sich an der Beratung über die Angebote am SPZ.

Im vergangenen Jahr gestaltete Silvia Wild eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema „Böse Buben, nette Mädchen!? – Sind die Jungen die Verlierer des deutschen Bildungssystems und die Mädchen die Gewinnerinnen?“ Sie beleuchtete dabei die Genderfrage und deren Bedeutung für die Gestaltung des Unterrichts.

Ich war bei den meisten Treffen der JugendseelsorgerInnen im Landkreis Erding wieder dabei, bei denen es um Fortbildung der JugendseelsorgerInnen ebenso ging, wie um die Planung konkreter Angebote für Jugendliche im Landkreis Erding.

Ich danke Silvia und Bernhard für die gute Zusammenarbeit und wünsche beiden für Ihre neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Frau Finauer wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für Ihren Ruhestand!

Andrea Schirmjack, Leiterin des Schulpastoralen Zentrums Erding

Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien und Einrichtungen Jugendhilfeausschuss (JHA)

Jugendpflegerin Silvia Wild nahm als stimmberechtigtes Mitglied an den Sitzungen des JHA teil. Er dient der Unterstützung des Kreistages in Fragen der Jugendhilfe. Dem JHA gehören Mitglieder des Kreistages, Träger der Jugendwohlfahrt, VertreterInnen der Jugendverbände und in der Jugendhilfe erfahrene Personen an. Den Vorsitz führt der Landrat.

Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR)

Aufgrund der kurzen Wege vor Ort war die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings war auch dieses Jahr wieder unkompliziert, punktuell und gut. Im Vorstand des KJR ist als BDKJ-Vertreter Markus Ertl von der KLJB.

Arbeitskreis Prävention

Die Jugendpflegerin ist Mitglied in diesem Arbeitskreis, der eine Vernetzung verschiedener, präventiv arbeitender Facheinrichtungen im Landkreis Erding ist. Der Hauptblickwinkel richtet sich auf die Primärprävention. Der Arbeitskreis dient der Anregung und Durchführung von primärpräventiven Projekten. Das letzte Jahr stand unter dem Thema „Medienkompetenz von Jugendlichen fördern“. Dazu gab es einen Infoabend für die Jugendreferenten im Gemeinderat, Jugendliche und weitere Interessierte.



Ausblick

„Nein, die Jugendstelle wird nicht geschlossen!“ Diesen Gerüchten konnte in den letzten Wochen vor der Sommerpause Einhalt geboten werden. Das (alte) Team der Jugendstelle Erding hat sich zwar verabschiedet, neue Kräfte stehen aber bereits in den Startlöchern, bzw. haben die ersten Schritte in der Jugendstelle gemacht. Am 16. Juli konnte die neue Sekretärin, Frau Angela Betz, in der Roßmayrgasse begrüßt werden und Ende August wird die Jugendpflegestelle zur Hälfte besetzt. Regina Knoblich, manchen noch bekannt als Elternzeitvertretung im Jahr 2010 für Silvia Wild, kehrt an die Jugendstelle Erding zurück. Die vakante Jugendseelsorgestelle und die noch vakante halbe Jugendpflegestelle sollen ebenfalls wieder besetzt werden.

Dem neuen Team wünschen wir Scheidenden alles Gute und viel Freude in der Jugendarbeit.

Zu guter Letzt - ein Dankeschön

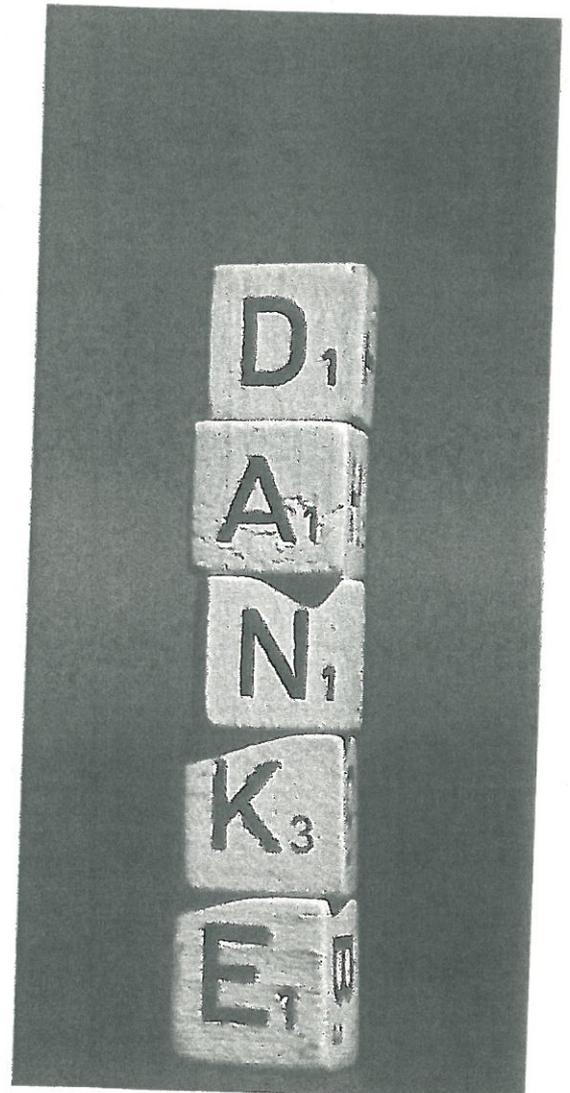
Herzlichen Dank an alle, die die Jugendstelle und die Jugendarbeit im Landkreis Erding unterstützt haben:

- Kolleginnen und Kollegen in den Pfarreien
- Die kommunalen Jugendarbeit im Landkreis
- Das Erzbischöflichen Jugendamt
- Bei vielen jungen und älteren ehrenamtlichen Helfern
- Bei den Autoren verschiedener Berichte
- Bei Philipp für die Hilfe bei der Zusammenstellung des Jahresberichtes

Vergelt's Gott für Eure / Ihre Mithilfe

Auch für die finanzielle Unterstützung, ohne die vieles nicht möglich wäre, danken wir, auch im Namen unserer Jugendlichen und Jugendverbände:

- Die Pfarreien
- Der Landkreis Erding
- Die Kirchensteuerzahler



© Lisa Speckmeyer / pixelio